

## Sicherheitsvergleich:

mechanische / elektronische Zahlenschlösser

### Mechanisches Kombinationsschloss

#### Bedienung „Öffnen“

Zeitaufwendig und gewöhnungsbedürftig: 6 Zahlen eintippen und Eingabeeinheit 4 x links, 3 x rechts, 2 x links, 1 x rechts bis 90 Grad rechts drehen – offen. „offen“. Konzentration notwendig beim Keine Toleranzen, da elektronisch. genauen Einstellen der jeweiligen Zahlen, da kleine Einstelltoleranzen.

#### Bedienung „Schließen“

Das mechanische ZKS ist erst nach 4 Umdrehungen „LINKS“ gesichert (verworfen). Die Praxis hat gezeigt, dass in vielen Fällen und das Schloss offen bleibt – oder nur der Schlossriegel vorgeschoben wird – ohne zu verwerfen - um den aufwendigen Öffnungsvorgang zu umgehen.

Sichtkontrolle: ZU + VERWORFEN besteht **nicht**

#### Automatisches Verschließen

Beim ZKS nicht möglich, eine manuelle Schlossbestätigung ist notwendig.

#### Code / Kombination

Der Code besteht aus drei Doppelzahlen, die man aus Sicherheitsgründen nicht aufschreiben soll. Das führt oft zu unsicherer Zahlenauswahl, z.B.: 30-40-50 oder zu Geburtstagen

#### Anzahl der echten Codes

Die mechanischen ZKS haben aufgrund der Einstell-Toleranzen 80.000 echte, verschiedene Codes (VdS Kl. 1) oder 10.000 (VdS Kl. II)

#### Manipulation

Beim mech. ZKS können stundenlang Code-Varianten „ausprobiert“ werden. Computergesteuerte „Autodealer“ sind auf dem Markt, die ca. 20 Stunden zur Öffnung benötigen.

### Elektronische Codeschlösser

Zahlen eintippen vergleichsweise wie bei der Telefon-tastatur. Öffnung geschieht (Modellabhängig) entweder über Drehen der Tastatur (= Entriegelung der Tresor-tür) oder durch Bewegungen des Tresorgriffs in Stellung „offen“

Keine Toleranzen da elektronisch.

Eingabeeinheit gerade stellen – Schloss ist geschlossen.

Sichtkontrolle:

Tastenfeld gerade = zu

Tastenfeld schräg = offen

Durch Drehen des Tresorgriffs in Stellung „zu“ – Elektronischschloss schließt von alleine.

Sichtkontrolle:

Tresorgriff zeigt nach unten

Anstatt Zahlen lassen sich hier auch Buchstaben eingeben. Ein Wort lässt sich leichter merken, ein Aufschreiben entfällt.

Die Elektronischschlösser haben 999.999 verschiedene Code-Varianten.

Elektronische ZKS werden (je nach Modell) bei Falscheingaben für einige Minuten gesperrt. Dies setzt sich bei jeder Falscheingabe fort. Es würde Jahre dauern, um alle Codes auszuprobieren. Selbst wenn die Zahlen bekannt wären aber nicht deren Reihenfolge, dauert es über zwei Monate, um alle Konfigurationen durchzuspielen. Das häufigere Wechseln des Codes erschwert die Zuordnung als echten Code.

## Mechanisches Kombinationsschloss

### Code- Umstellung

Hier umständlich, zeitaufwendig, Konzentration erforderlich. Drehfehler oder ungenaue Einstellung führen zu Serviceeinsätzen (Schloss neutralisieren), da der alte Code nicht mehr vorhanden. Da Umstellung kompliziert, wird sie oft jahrelang unterlassen.

### Sonderfunktionen

Hier nicht möglich.

### Anschluss an Alarmanlagen

Hier nur mittels teurem Sperrelement möglich. Präzise Montage durch geschultes Personal notwendig.

### Fernsperrung

Hier nicht ohne teure Zusatzgeräte möglich.

### Öffnungsverzögerung

Hier nicht möglich.

## Elektronische Codeschlösser

Bei Umstellfehler jeder Art, bleibt der alte Code gültig.

Modellabhängig – diverse Sonderfunktionen möglich.

Integriert oder optional.

Optional.

Optional.